

ANSPRECHPARTNER

Michael Tillmann (till)
michael.tillmann@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-322

Anna-Lena Bieneck (alb)
anna-lena.bieneck@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-315

Sebastian Kircher (kir)
sebastian.kircher@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-327

Jacqueline Kleinhans (jkl)
jacqueline.kleinhans@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-328

Daniela Petersen (dan)
daniela.petersen@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-324

Hanna Wiehe (han)
hanna.wiehe@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-316

Eike Zenner (zen)
eike.zenner@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-313

Allgemeine Mails an
lokales@fuldaerzeitung.de

FULDA · PETERSBERG **STADTREGION** EICHENZELL · KÜNZELL

Bessere Übersicht für Radfahrer

Stadt montiert neue Schilder / Fördermittel vom Bundesumweltministerium

FULDA

Übersichtlicher und größer: Die Stadt hat neue Fahrradschilder aufstellen lassen. Dadurch sollen mehr Leute ermutigt werden, auf das Zweirad zu wechseln.

Von unserem Redaktionsmitglied
SEBASTIAN KIRCHER

Die großen Schilder fallen an zahlreichen Stellen der Stadt auf. „Die neue Beschilderung soll vor allem das Radfahren attraktiver machen, indem die Orientierung verbessert wird und man Hinweise findet, was wie zu erreichen ist“, erklärt Monika Kowoll-Ferger aus der Magistratspressestelle. Positiver Nebeneffekt: „Für Touristen ist es natürlich auch interessant zu sehen, wie sie am besten zu den Sehenswürdigkeiten gelangen“, führt sie aus. Die Stadt Fulda sei damit die erste hessische Kommune, die das neue Handbuch der Landesregierung zur einheitlichen Radwegweisung in Hessen umsetze.

Die Schilder stehen an den Hessischen Radfernwegen R1 bis R3, dem Bahn-Radweg und der Deutschland-Route 9. Außerdem werden auch weitere regionale Routen wie die Via Regia, die Bonifatiusroute und der Jakobsweg ausgeschildert. Ebenfalls verzeichnet sind Sehenswürdigkeiten wie die Fuldaer Altstadt, die Propstei Johannesberg und der Dom. Auch auf wichtige Örtlichkeiten wie den Bahnhof und die



Größer und informativer: An vielen Stellen in der Stadt – wie hier an der Ecke Wiesenmühlenstraße/Abtstor sind neue Schilder für Fahrradfahrer angebracht worden. Die Schilder weisen sowohl auf Radwege als auch auf Ausflugsziele hin. Foto: Sebastian Kircher

Hochschule weisen die Schilder hin. Den Fahrradfahrern sollen dabei auch „Alternativrouten zur Hauptverkehrsrouten gezeigt werden, auf denen man mit weniger Verkehr, sicher und attraktiver sein Ziel erreicht“, sagt Kowoll-Ferger und nennt ein Beispiel: Wenn man zur Hochschule will, kann man den Schutzstreifen entlang der vielbefahrenen Leipziger Straße nutzen – alternativ führt ein neues Schild an der Kreuzung Amand-Ney-Straße über die ruhigere Gneisenastraße auf die Marquardstraße und zur Hochschule. „Oder wenn man aus Richtung

Günstiger als geplant

Bahnhof kommt, leitet die Beschilderung Richtung Amand-Ney-Straße über die Scharnhorststraße am Landratsamt vorbei und über den Galgengraben zur Hochschule“, sagt die Pressesprecherin.

Auch bei den Kosten gibt es positive Nachrichten: Hatte die Stadt zunächst eine halbe Million Euro für die neue Beschilderung eingeplant, kostet die Maßnahme tatsächlich nur 160.000 Euro – und davon kommt die Hälfte aus einem Fördertopf des Bundesumweltministeriums.

Noch fehlen ein paar Schilder, bis Ende August sollen die Arbeiten aber abgeschlossen sein: „Die Masten stehen alle schon, es müssen noch die letzten Schilder angebracht werden“, sagt Kowoll-Ferger.

Audifahrer nimmt Kurve zu scharf – Zusammenstoß

KÜNZELL Eine 49-jährige Rollerfahrerin ist am Dienstag bei einem Unfall leicht verletzt worden. Wie die Polizei mitteilt, war die Künzelerin gegen 14.10 Uhr auf der Hermann-Heres-Straße unterwegs. An der Einmündung Keuloser Straße ordnete sie sich zur Fahrbahnmitte hin ein, da sie nach links abbiegen wollte. Das Fahrzeug vor ihr hielt rechtsseitig an der Einmündung, da es nach rechts abbiegen wollte. Ein 67-jähriger Audifahrer aus Künzell, der von der Keuloser Straße nach links in die Hermann-Heres-Straße einbiegen wollte, fuhr einen zu engen Bogen und stieß mit dem Auto gegen die Front des Rollers. Die Rollerfahrerin kam zu Fall und wurde am Bein verletzt. Der Sachschaden beträgt 3500 Euro. kir

Anzeige




5-tägige Reise pro Person ab

539€

BIS ZUM 05.09. BUCHBAR
0661 - 280 213

Berlin

Politik, Lichterzauber & Vorpriemiere im Friedrichstadt-Palast

Ihr Reiseverlauf:

- 1. Tag:** Busreise Fulda - Berlin | Spaziergang | „Festival of Lights“ am Brandenburger Tor
- 2. Tag:** Stadtrundfahrt | Nachmittag zur freien Verfügung | abends Dinnerbuffet im Funkturm | Lichterfahrt zum „Festivals of Lights“
- 3. Tag:** Nachmittag Rundgang politisches Berlin: Kaffee/ Kuchen im Dachgarten-Restaurant auf dem Reichstagsgebäude | Kuppelbesuch *Optional:* Show Abend Friedrichstadt-Palast: Vorpriemiere VIVID
- 4. Tag:** Rundgang Bundesrat | Besichtigung Plenarsaal | Fahrt zum Bundesnachrichtendienst (BND) *Optional:* Besuch des größten Ensemble-Kabarett Deutschlands – Die Distel
- 5. Tag:** Besuch des Berliner Abgeordnetenhauses | Busrückreise nach Fulda

Inkludierte Leistungen:

- Busfahrt ab/bis Fulda ZOB
- 4 x Übernachtung/Frühstück | 1 x 3-Gang-Abendessen im Hotelrestaurant
- Geführter Spaziergang anlässlich des „Festival of Lights“
- Große 3-stündige Stadtrundfahrt
- 1 x herbliches Themenbuffet im Funkturm
- Lichterfahrt entlang des „Festival of Lights“
- Geführter Spaziergang durch das Regierungsviertel | 1 x Kaffee & Kuchen im Dachgarten-Restaurant auf dem Reichstag mit Besuch der Kuppel
- Führung und Vortrag im Bundesrat
- Currywurst-Essen im „Curry36“
- Gespräch und Besuch beim Bundesnachrichtendienst
- Führung durch das Abgeordnetenhaus des Landes Berlin

Ihr Hotel:
Superior Hotel NH Collection Berlin Mitte****

REISETERMIN / Preise p. P.	05.10.-09.10.2018
Doppelzimmer	539 €
Einzelzimmer	689 €
Tag 3 – VIVID im Friedrichstadt-Palast, 19.30 Uhr	59 €
Tag 4 – Distel, PK2	25 €

Mindestteilnehmer: 28 Personen
Trinkgelder, Getränke, Versicherungen und persönliche Ausgaben sind nicht im Reisepreis inkludiert. Verlag Parzeller GmbH & Co. KG ist Vermittler für den genannten Reiseveranstalter M-Tours Live Reisen, Puricellstr. 32, 93049 Regensburg.



Reiseveranstalter:
M-tours Live Reisen GmbH
Puricellstr. 32, 93049 Regensburg

Beratung und Buchung: Montag bis Freitag von 9–18 Uhr unter Tel. (0661) 280-213 oder per E-Mail unter leserreisen@fuldaerzeitung.de

DRK fährt wieder durch die Rhön

FULDA/RHÖN Das DRK in Fulda wiederholt am Dienstag, 4. September, die Rhönrundfahrt „Die Rhön ist schön“. Grund ist die große Nachfrage. Um 10 Uhr geht es mit dem Bus über das Grabenhöfchen zum Dreiländereck, weiter auf die Sennhütte und auf die Wasserkuppe. Rückkehr in Fulda wird gegen 17 Uhr sein. Anmeldungen werden bis zum 18. August im Knotenpunkt des DRK in der Karlstraße und telefonisch unter (06 61) 90 16 74 96 entgegengenommen. zen

Wanderung zur Schnepfenkapelle

FULDA Die Volkshochschule und das Seniorenbüro der Stadt Fulda bieten am Mittwoch, 15. August, eine Halbtages-Wanderung vom Fuldaer Stadtteil Malkes nach Bimbach an. Treffpunkt ist um 12.45 Uhr am Heertor. Von dort wird mit dem Stadtbus nach Malkes gefahren. Die Wanderung geht bis zur Schnepfenkapelle, nach einem Halt an der Körbelshütte geht es von Bimbach aus mit dem Bus wieder zurück nach Fulda. Anmeldung unter Telefon (06 61) 102 14 77. kir

Showgrillen am Türmchen

EICHENZELL Die Bürgerliste Eichenzell lädt Bürger der Gemeinde zum Sommerfest ein und macht ein großes Showgrillen am Türmchen. Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 10. August, ab 17 Uhr. Der Deutsche Grillmeister 2015, Peter Zeitler, zeigt Grilltricks und lädt zum Verkosten ein. Für das leibliche Wohl mit einem besonderen Burger und Spezialitäten vom Grill sowie kühlen Getränken ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter steht ein Zelt bereit. dan



Erinnerung an Widerstand gegen NS-Euthanasie

Am 20. Juli wird deutschlandweit an den Widerstand gegen die Diktatur der Nationalsozialisten erinnert. Auch die Verantwortlichen des damaligen Antoniusheims fanden einen Weg, sich gegen die NS-Euthanasie zur Wehr zu setzen. In einer Gedenkfeier erinnert antonius nun daran. Vor 81 Jahren, am 21. und 22. Juli 1937,

wurden 91 Bewohner des Antoniusheims abtransportiert. Sie sollten getötet werden. 51 von ihnen konnten davor bewahrt werden. Im Jahr 1941 wurde ein weiterer Übergriff verhindert, indem die Schwestern für 130 Bewohner einen neuen Aufenthaltsort außerhalb des Heims gefunden haben. / kir, Foto: antonius